

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **über die Sitzung am 29.11.2016 des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Umwelt und ländliche Entwicklung der Gemeinde Nordkirchen**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

### **Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:**

Albin, Werner  
Cortner, Theodor Vorsitzender  
Haub, Christoph  
Janke, Wilfried  
Lunemann, Heinz-Jürgen  
Möller, Torsten  
Piekenbrock, Sibylle Dr.  
Pieper, Markus  
Quante, Clemens  
Quante, Thomas  
Schauer, Thomas  
Schröer, Petra  
Spräner, Uta  
Wannigmann, Ulrich  
Winke, Gerhard

### **Von der Verwaltung sind anwesend:**

Bergmann, Dietmar  
Klaas, Josef  
Lachmann, Manuel Schriftführer  
Teetz, Maïke

# **Tagesordnung:**

## **Öffentliche Sitzung**

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Tourismusförderung in der Gemeinde Nordkirchen  
Bericht der Verwaltung
- 4 Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Nordkirchen  
Vorlage: 125/2016
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Nicht öffentliche Sitzung**

- 7 Glasfaserausbau in den Gemeinden Nordkirchen und Ascheberg- Bericht der Verwaltung
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Der Ausschussvorsitzende Herr Cortner begrüßt die Anwesenden zur Sitzung. Er stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zunächst wird die Vereidigung des neuen Ausschussmitglieds Dr. Sibylle Piekenbrock durch den Ausschussvorsitzenden vorgenommen.

<b>1</b>	<b>Fragestunde für die Einwohner</b>
----------	--------------------------------------

Es werden keine Fragen gestellt.

<b>2</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Es werden keine Anträge gestellt.

<b>3</b>	<b>Tourismusförderung in der Gemeinde Nordkirchen Bericht der Verwaltung</b>
----------	--

Herr Bergmann berichtet darüber, dass die Gemeinde sich im Bereich des Tourismus neu aufgestellt und das Tourismusbüro in den Ortskern zurückgeholt hat. Zurzeit befindet sich das Tourismusbüro auf der Schlossstraße in einem Gebäude mit Geiping und der Bar Vitaminrausch. Es ist geplant, das Tourismusbüro in das Vorhaben Haus Westermann gemeinsam mit der Postagentur und der Mobilitätszentrale zu integrieren.

Frau Teetz berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Entwicklung des Tourismus in Nordkirchen. Die PowerPoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Albin ist der Meinung, dass der Tourismus sich am Bahnhof in Capelle anders präsentieren muss.

Frau Teetz stimmt ihm zu und bestätigt, dass dies geplant sei.

Herr Janke fragt, mit wem das Tourismusbüro zusammenarbeiten würde, mit dem neuen Hotel oder mit den vorhandenen Unterkünften.

Frau Teetz antwortet, dass mit beiden zusammengearbeitet werden soll, da die Nachfrage nach Unterkünften sehr vielfältig sei.

Herr Pieper lobt die Arbeit von Frau Teetz. Er spricht von einem guten Übergang. Man habe sich zunächst gemeinsam ausgetauscht was das ehemalige Tourismusbüro bereits abgedeckt hat und welche Entwicklungsmöglichkeiten es gibt.

Frau Spräner fragt, ob die Gemeinde eigene Fahrräder anschaffen und verleihen möchte oder dies den örtlichen Händlern überlassen wird. Auch Kinderfahrräder sollten bereitgestellt werden.

Herr Bergmann antwortet, dass die Verwaltung aktuell in Gesprächen zum Thema Mobilität mit den Kommunen Haltern, Selm und Olfen sei, um eine gemeinsame Lösung zu finden und evtl. Fördermittel für ein gemeinsames Mobilitätsprojekt zu erlangen.

<b>4</b>	<b>Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Nordkirchen</b> <b>Vorlage: 125/2016</b>
----------	--

Herr Bergmann entschuldigt eingangs die Gutachterin Frau Nitz vom Planungsbüro Junker & Kruse, die leider durch einen Zugausfall daran gehindert worden ist, rechtzeitig in Nordkirchen zu sein.

Herr Klaas stellt die wesentlichen Inhalte der gutachterlichen Ausarbeitung anhand einer PP-Präsentation vor, die von der Gutachterin am 25.10.2016 in der öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung zu diesem Konzept gehalten worden ist.

Die Frage nach der Notwendigkeit eines solchen Konzeptes wird beantwortet, indem auf die Verpflichtung einer jeden Gemeinde hingewiesen wird, großflächigen Einzelhandel im Ort durch entsprechende Planungen zu lenken. Dies geschieht am Ende durch Ausweisungen entsprechender Flächen in Bebauungsplänen. Voraussetzung für diese detaillierte Steuerung ist jedoch eine gesamtgemeindliche Ausarbeitung, die in diesem Einzelhandelskonzept für Nordkirchen vorgelegt wird.

Inhaltlich ist zunächst der Bestand an Einzelhandelsflächen mit den verschiedenen Sortimentsgruppen in Nordkirchen, Südkirchen und Capelle erfasst worden. Dem wird die potenzielle Kaufkraft der Nordkirchener Bevölkerung in den verschiedenen Sortimentsgruppen gegenübergestellt. Angebotsmängel werden aufgezeigt und gleichzeitig dadurch verdeutlicht, wo Ansatzpunkte für weitere Neuansiedlungen bzw. Sortimentserweiterungen bestehen. Dabei muss allen Beteiligten klar sein, dass die Entscheidung, Einzelhandel in der Gemeinde zu eröffnen oder zu vergrößern, selbstverständlich eine Privatentscheidung ist, die allenfalls durch die möglichen Rahmenbedingungen von der Gemeinde unterstützt werden kann.

Einzelne Ausschussmitglieder bemängeln, dass insbesondere das Angebot in Capelle negativ dargestellt worden sei, was zu einer Gefährdung des dortigen Einzelhandelsangebotes führen könnte.

Herr Bergmann und Herr Klaas stellen klar, dass es selbstverständlich im Interesse der Gemeinde liegt, in Capelle das bestehende Einzelhandelsangebot zu erhalten und, wenn möglich, auch gerne zu erweitern bzw. neue Anbieter im Ort zu fördern. Im Konzept selbst ist zu differenzieren zwischen der in den Anfangskapiteln beschriebenen Ist-Situation, die dort aufgrund der vorhandenen Kaufkraftsituation auch als kaum steigerbar beschrieben wird und den Entwicklungsperspektiven und den Entwicklungszielen, in denen für Capelle und auch für Südkirchen die Sicherung der Nahversorgung und auch die Nachnutzung leer stehender Erdgeschossflächen als Empfehlungen definiert sind. Die mit Methoden, wie diese Ziele erreicht werden können, sind in der Zukunft natürlich permanent noch zu überlegen.

Herr Quante fragt danach, ob das Einzelhandelskonzept die Erweiterung des K+K Marktes in Südkirchen möglich macht.

Herr Klaas erklärt dazu, dass auch in Südkirchen die Sicherung der Nahversorgung als Ziel der Einzelhandelsentwicklung benannt wird. Im Gutachten selbst ist die einschränkende Formulierung zu finden, dass dieses zunächst als unschädlich angesehen wird bei Freigabe der bereits gebauten Verkaufsfläche von insgesamt 1.100 m<sup>2</sup>. Ob eine darüber hinausgehende Verkaufsflächenerweiterung noch als unschädlich anzusehen ist, soll dann weiter konkret untersucht werden, wenn K+K seinen konkreten Flächenwunsch geäußert hat. Die Verwaltung hat das Unternehmen zunächst aufgefordert, eine Kostenübernahmeerklärung für die notwendigen Planungsleistungen zum Bebauungsplan, und dazu würde in diesem Fall auch eine gutachterliche Aussage zur Auswirkung auf das Einzelhandelsangebot in Nordkirchen zählen, gemacht hat.

Mehrere Ausschussmitglieder kritisieren die nach ihrer Auffassung bestehenden Unterschiede zwischen den Aussagen in der PP-Präsentation und in der Langfassung des Gutachtens und fragen danach, welche Ausarbeitung den zu beschließen sei. Herr Klaas sieht diese Unterschiede nicht sondern verweist darauf, dass in einer kürzer gefassten PP-Präsentation selbstverständlich nicht alle Aussagen eines Gutachtens von 112 Seiten eins zu eins wiedergegeben werden können. Dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werde selbstverständlich die Langfassung des Gutachtens.

Herr Lunemann stellt den Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes. In der nächsten Ausschusssitzung in 2017 soll erneut unter Beteiligung des Gutachterbüros das Thema erörtert werden.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

<b>5</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
----------	------------------------------------

Es werden keine Mitteilungen gegeben.

<b>6</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder</b>
----------	---

**Weihnachtsmarkt in Nordkirchen**

Frau Spräner fragt danach, warum in diesem Jahr kein Weihnachtsmarkt in Nordkirchen stattfindet.

Herr Bergmann erwidert, dass das die freie Entscheidung der jeweiligen Veranstalter sei. Bei einer verbesserten Absprache zwischen den verschiedenen Akteuren sollte es künftig möglich sein, im jährlichen Wechsel einen Weihnachtsmarkt in allen Ortsteilen abzuhalten.

Theodor Cortner  
Vorsitzender

Manuel Lachmann  
Schriftführer